



Zukunftsängste & Chill - Kapitel 1 Cocos Cocaine

V.K.B. hat Folgendes geschrieben: Hallo Nikodem,

Paar Erbsen zuerst:

[...]

Okay, die Kunst ist alles, darum es geht es ja gerade, aber die zwischen etlichen Einschüben und Partizipialkonstruktionen verborgen geglaubte Meta-Ebene kommt mir ironischerweise gerade dadurch quasi mit nacktem Arsch ins Gesicht gesprungen. Verstehst du, was ich meine?

Vielen Dank für die Hinweise auf die Erbsen ;) und auf die Zähigkeit der Zeilen. Ich werde das Ausbessern und mir Gedanken dazu machen, wie ich die Metaebene etwas zurückschiebe und die Sätze flüssiger mache. Danke für das Feedback.

Zitat: Mein größter Kritikpunkt ist der, dass die Dialoge für mich über weite Teile zu geschraubt wirken, besonders was die Rede des Erzählers angeht. Seine Ambitionen nehme ich ihm irgendwie nicht ab.

Was meinst du genau damit, dass die Dialoge noch zu geschraubt wirken? Meinst du damit, dass sie noch zu statisch oder dass sie noch zu künstlich oder nicht direkt genug sind?

Zitat: Seine Ambitionen nehme ich ihm irgendwie nicht ab.

Warum konkret? Kannst du das benennen? Spielt jetzt eigentlich eher eine untergeordnete Rolle, weil man noch sehen wird, wie sich das entfaltet, aber der Charakter sollte schon glaubwürdig überkommen.

Danke für deine hilfreiche Kritik Bananenfischin :)

Zitat: Ich würde ein paar Absätze mehr einbauen.

Vielleicht würde dem Text auch der ein oder andere kurze Satz gut tun, um den Leserhythmus etwas abwechslungsreicher und dynamischer zu gestalten.

Das trifft die Mängel glaube ich sehr gut. Ich werde dann schrauben. Vielen Dank für dein Feedback :)

Generelle Frage: Funktioniert das für euch als Einstieg? Also würdet ihr weiterlesen wollen? Danach wird es ja etwas dynamischer und interessanter meiner Meinung nach, aber die erste Szene dient ja dazu den Charakter und die Stimmung zu etablieren.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).